

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1266 bis 1332

Wiegand, Wilhelm

Straßburg, 1886

1296

[urn:nbn:de:bsz:31-326704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326704)

201. *Bischof Konrad von Straßburg verkauft mit Zustimmung des Domcapitels die Münze und das Münzrecht an sieben genannte Straßburger Bürger auf vier Jahre für 120 Mark Silber. 1296 Januar 10.*

Wir Cünrat von gocz gnaden der bischof von Strazburg dünt kunt allen den,
 5 die disen brief gesehent oder gehorent lesen, daz wir mit gunste willen unde
 gehülle unsers capitels ze Strazburg und durch der stete ere und des landes nucz
 so gebe wir und hant gegeben ze kouffende Niclause dem alten Zorn, Hüge Wirich
 den rittern, Johanse und Burcarte den gebrüdern von Mülnheim, Goczen und Rein-
 bolte Völschen den gebrüdern und Johannese zû dem Riet burgrave von Strazburg
 10 und irn erben unser münse^a und unser reht, daz wir hant und haben sulent an
 der münsen zû Strazburg, von nu der liehtmes uber vier jar nach einander ane
 underlaz umbe zweinzig und hundert marc silbers luters und lötiges des geweges
 von Strazburg und furgehent, daz uns daz silber ganz und gar furgolten ist von
 den vorgeanten personen. und sulnt uns ouch die vorgeanten burger antwurten
 15 ein münsemeister; wen sù wellent, den sùlen wir seczen und sùln im geben dise
 vier jar allen den gewalt mit alleme^b rehte, den wir selber solten han hiezzwischen
 an dirre münsen. und sol ouch der die lehen, die von der münsen gant, für uns
 und für unser nachkomen furrichten die selben vier jar zû den ziten, so man sù
 ze rehte furrichten sol. dette er des niht, sa sulent ez die vorgeanten personen
 20 dîn fur uns. und were daz man uns oder unsern nackumen darumbe pfendete, das
 sùlen uns die vorgeanten personen oder ir erben abdûn, und swas schaden wir
 nement der pfendunge an alle geverde. ist aber daz ein münsemeister, den sù gent,
 abegat in dehein wis, sa sulnt sù oder ir erben uns ein andern antwurten und
 suln wir dem den selben gewalt geben, den ouch der erste hette, beide wir und
 25 ouch unser nackumen. und swa der münsemeister niht betwingen mag, da geb wir
 in den gewalt, daz sù im helfent twingen mit unserm gewalt, als wir selbe soltent
 dîn ane alle geverde. wir gebent ouch unserm hoverihter ze Strazburg gewalt und
 gebietent im mit disem selben brieve ze twingende als reht ist alle, die uswendig
 unsern vesten und dorfern gessessen sint, die selbe münse ze nemenne. und suln
 30 wir darzû und unser vogete die, die in unsern vesten und dorfern gesessen sint,
 ouch twingen dise münse ze nemenne, als gewonlich ist. und gelobent in ouch die
 münse ze Altorf und unser munse ze Kestenholz durch alle dise vier jar ab ze tünne
 ane allen irn schaden und ane alle geverde. wir ouch daz capitel von Strazburg
 furgehent, daz dise munse verkoffet ist mit unserm gûten willen und gehulle. und
 35 bede wir und unser vorgeanter herre der bischof von Strazburg mit gemeineme
 rate bindent uns und unser nackomen des capitels und ouch unsers herren des
 bisschofes nachkomen, [ob im]^c hie zwischen iht geschehe, stete ze habenne disen
 vorgeschribenne kouf dirre münsen in alle wis, als hie vorgeschriben stat ane alle
 geverde. daz dis stete blibe und war si, darumbe geben wir disen gegenwertigen
 40 brief den vorschriben personen mit unserm und des capitels von Strazburg inge-

Februar 2

a) S müse. b) das ursprüngliche vollem ist mit anderer Tinte in alleme verbessert. c) auf durchlöcherter Rasur.

sigeln bestetiget zû eim rechten urkunde der geschriben dinge. wir ouch die vorge-
nanten furgehent, daz war ist, swas da oben geschriben stat von uns und disem
brieve, und gelobent es fur uns und unser erben stete ze habenne und ze tûnne
ane alle geverde. und darumb wir Niclaus der alte Zorn und Hug Wirich die vor-
schriben rittere mit der vorgenanten bürger willen henkent unser ingesigele an
disen gegenwertigen brief zû eime urkund der warheit, und damit begnûget ouch
uns die vorgenanten burger. dis geschach an dem zihsdage nah dem zwelften
dage, da man zalte von gocz geburt zweihundert nûnzig und sehs jar.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 43 nr. 1 cop. mb. coeva. Das ungleichmäßig geschnittene
Blatt ist stark befleckt. Auf der rechten Hälfte des untern Randes hat eine andre gleich-
zeitige Hand vermerkt: Nicolaus de Kagenecke, Bur[cardus] de Mulnh[eim], Petrus de
Durnigen et N. de Roppenh[eim] pro centum et quinquaginta marcis au anno¹.
In der Lücke nur noch eine Bogenlinie erkennbar.*

*Gedruckt darnach bei Hegel D. St. Chron. IX, 990, der das Stück irrthümlicher Weise für
ein Original mit Unterschriften hält.*

202. Nicolaus der Schultheiß von Straßburg bekennt, daß ihm 300 von dem
Landvogt geschuldete Mark Silber von den Colmarer Bürgern gezahlt worden sind.
1296 Januar 22.

Ich Clauwes der schulthesse ein ritter von Strazpurg tûn kunt allen den, die
disen brief gesehent oder gehorent lesen, daz mir die burger von Colmer hant
druhhundert marg silbers geben und vergolten fur min herren den lantfoget, die er
mir schuldig waz unz an den schaden, der uff daz vorgeante silber von sancte
Michelstag unze vier wochen nach winachten gegangen ist. daz diz war si, darumbe
habe ich min ingesigele an disen brief gehengket. dirre brief wart geben an deme
sunnentage nach sancte Agnesentage, da von gottez geburte warent dusent jar
zweihundert jar sehsse und nunzig jar.

September 29
Januar 21

C aus Colmar. St. A. CC Reichssteuer or. mb. c. sig. pend. delapso.

203. Johannes dominus de Liechtenberg protestatur, super omnibus actionibus
et causis, quas decanus et capitulum ecclesie Argentinensis contra ipsum habeant,
ab ipso compromissum esse in arbitros, pro parte sua in prepositum et scolasticum,
pro parte capituli in Conradum de Wassersteltze et Heinricum de Erenberg cano-
nicos ecclesie Argentinensis, episcopo Argentinensi electo pro medio et communi,
ita videlicet, quod arbitri prefatas actiones et causas amice decidere debeant usque
ad festum pentecostes. «ego Johannes.» datum 3 idus februarii anno domini 1296.
Februar 11.

Mai 15

B aus Straßb. Bez. A. G fasc. 3465 nr. 287 cop. ch. sec. XVI.

¹ Diese Notiz bezieht sich wohl auf den Verkauf der Münze von 1306 November 29. Vergl. nr. 257.

204. *Bischof Konrad von Straßburg vereinigt auf Bitte des St. Marzklosters alle demselben früher bewilligten und namhaft gemachten Indulgenzen auf vier Festtage und gewährt selbst noch einen Ablass von 40 Tagen. 1296 Februar 18 Rheinau.*

5 Conradus dei gratia episcopus Argentinensis universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. ex parte religiosarum in Christo dominarum . . . priorisse et conventus monasterii sancti Marci extra muros Argentinenses a nobis fuit humiliter petitum, ut indulgentias et gratias eis concessas et factas per sanctissimos patres ac dominos, dominum Innocentium papam quartum¹ ac fratrem Hugonem miseratione divina tituli sancte Sabine presbiterum sancte sedis predictae cardinalem, necnon per fratrem Conr[adum] Tullensis ecclesie episcopum, fratrem Albertum quondam Ratisponensem episcopum, dominum Heinricum episcopum quondam Argentinensem nostrum predecessorem², Bonaventuram Ragusinum archiepiscopum, Petrum Stagni et Curzule, Andream Liddensem, Cyprianum Bovensem, fratrem Paulum Melfectensem, Peironum Larinensem, fratrem Danielem Laquedoniensem, Humbertum Feretranensem, Aymandum Lucerie, Franciscum Fanensem, Romanum Croensem, Atzonem Casertensem, Pasqualem Cassanensem, Jacobum Alcernensem, fratrem Michahalem Albanensem, Fridericum Spireensem, fratrem Lampertum Veglensem³, fratrem Raynaldum archiepiscopum Massanensem, fratrem Waldebrunum Avelonensem episcopum, Bernardum Vizentinum episcopum, fratrem Romanum Croensem episcopum, Obertum Astensem episcopum, Rodericum Segobiensem episcopum, fratrem Petrum Dragonariensem episcopum, Perronum Larinensem episcopum, Fredolinum Aniciensem episcopum, Leonem Calamonensem episcopos⁴ ad quatuor festivitates infrascriptas, dedicationem videlicet templi, que
25 est dominica Oculi, ad festum sancti Marci, ad consecrationem duorum altarium ibidem in dominica Reminiscere ac ad dominicam primam post purificationem unire et applicare vellemus, cum fideles populi propter discrimina viarum ac inundationes aquarum ad dictam ecclesiam propter pluralitatem dierum, in quibus dicte indulgentie occurrerunt, convenire non possint^a. nos adtendentes petitionem dictarum
30 dominarum rationi esse consonam, ex causis antedictis ipsam petitionem presentibus duximus admittendam dictasque indulgentias et gratias eis ac ipsarum monasterio per sanctissimos patres et dominos, dominos Innocentium papam ac Hugonem dicte sedis cardinalem necnon per venerabiles dominos episcopos predictos^b ex officio pastoralis et ex debito dedicationi templi, festo sancti Marci, ad dominicam Reminiscere predictam ac ad dominicam primam post purificationem necnon per eorundem
35 festorum octavas adunamus et in Christi nomine applicamus, gratias et indulgentias

April 25

Februar 2

a) *H* possit. b) *Zu ergänzen wohl concessas.*

¹ *Vergl. UB. I, 226 nr. 295.*

² *Die betreffenden Indulgenzen sind nicht erhalten.*

³ *Vergl. nr. 194.*

⁴ *Vergl. nr. 106.*

Str. II.

factas per venerabiles patres dominos . . archiepiscopos et episcopos predictos in nostra ecclesia predicta admittendo ac eisdem nostrum benivolum assensum imperciendo. insuper ex mera et debita liberalitate et auctoritate dyocesana omnibus Christi fidelibus, qui ad dictum monasterium in dictis festis et per eorundem octavas causa devotionis accesserint, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer in domino relaxamus. in cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. datum in Rinowe sabbato post dominicam Invocavit anno domini 1296.

H aus Straßb. Hosp. A. lad. 89 fasc. 33 or. mb. c. sig. pend. Am Bug links angenäht ein Pergamentzettel mit dem Vermerk in gleichzeitiger Bücherschrift: hec sunt indulgencie istius dedicacionis prima die centum anni et centum carrene et per octavam omni die viginti sex anni et 26 carrene.

205. Prepositus Basiliensis ecclesie provisor a sede apostolica deputatus prepositum decanum et capitulum ecclesie Argentinensis a sententiis suspensionis et excommunicationis absolvit, discordia, que inter eos et Hartmannum de Sudowe super receptione in concanonicum facienda et super prebenda assignanda vertebatur, amicabiliter sopita. «cum causa sive discordia.» datum Basilee anno domini 1296 feria quinta proxima domini festum pasche. 1296 März 22 oder 29 Basel.

B aus Straßb. Bez. A. G fasc. 3466 fol. 113^b cop. ch. sec. XVI.

206. Bischof Konrad von Straßburg bestätigt das Statut des Klosters von Maursmünster, daß der Hof desselben zu Straßburg nur den Mönchen und Boten, nicht aber dem Vogte des Klosters zur Herberge dienen und niemals veräußert werden soll. 1296 Juni 20.

C[onradus] dei gracia episcopus ecclesie Argentinensis universis presencium inspectoribus salutem in eo, qui est omnium vera salus. scire cupimus universos, ad quos presentes pervenerint littere, quod cum religiosi viri abbas et conventus Maurimonasterii ordinis sancti Benedicti nostre dyocesis Argentinensis a nobis humiliter petivissent, ut salubre statutum inter eos editum, habita deliberatione super hoc diligenti, pro utilitate et comodo ipsorum et eorum monasterii de non concedenda vel locanda in perpetuum domo sita in curia, quam dicti abbas et conventus habent in civitate Argentinensi prope sanctum Petrum juniorem¹, nullius advocati jurisdictioni sui monasterii subjecta ut libera ab omni advocacia², set ex toto eandem domum cum stabulo et orto ex opposito dicte domus sitis in curia antedicta usui et habitacioni ipsius abbatis et conventus et eorum nunciis perpetuo reservarunt et esse voluerunt reservata ita, quod, ut predictum est, usus et habi-

²) Etena confirmaremus zu ergänzen. Die Urkunde fällt von hier ab ganz aus der Construction.

¹ Vergl. UB. I, 86 Anmerk. 1.

tacio eorundem nulli pateant vel patere debeant de cetero, pro causis statuti ponentes supradicti, quod plures gerentes se pro suis advocatis dicti monasterii, quamvis juxta statuta Herbipolensia domini Jo[hannis] episcopi Tusculani edita per eundem¹ uno tantum non pluribus debeant advocato gubernari et defendi, electione habita
 5 inter dominos de Geroltzecke ita, quod unus tantum debeat esse advocatus dicti monasterii electus inter ipsos, qui electus advocatus dicto monasterio personis et rebus ejusdem prosit et presit, si quandoque ab aliis personis secularibus pregra-
 ventur, et ne exempla tam seculares quam religiosos trahant, si dicte domus usus vel habitacio concederetur advocato vel alii^a eciam eandem domum inhabitare
 10 vellent prece vel precio aut eciam violenter, dicentes dicti abbas et conventus, sibi et eorum nunciis necnon rebus suis in dicta curia multas violencias illatas fuisse in rebus suis et personis per habitantes in eadem ita, quod sere domus predictae pluries sint confracte, fenum et pabulum in dicta domo existencia pro comodo reposita in eadem abbatis et conventus et suorum nunciorum per violenciam sint
 15 ablata et eorum familia dictam curiam inhabitans prohibere volens male sit tractata per manuum injectiones violentas. et quod longe est deterius, abbas et conventus vel persone dicti monasterii, quando pro suis necessitatibus ad curiam Argentinensem venerunt, propter inhabitantes dictam curiam compulsi sunt in extraneis domibus aput alios extraneos tam clericos quam laycos cum suis dampnis et expensis
 20 pernoctare contra nervum et statum monachatus indecentis et perambulare verecunde aput personas seculares, quamvis homines diversarum professionum non bene simul commorentur juxta canonicas sanctiones. pro causa eciam ponentes, ut via discurrendi et manendi cum secularibus ipsis restringatur, tenorem statuti sui de verbo ad verbum exponentes in hunc modum: nos abbas et conventus antedicti
 25 propter causas prenotatas et alias et maxime, ne is, qui noster est in dicto monasterio advocatus vel successor ejusdem jus inhabitandi dictam nostram curiam, que omni caret advocato, aliquod jus inhabitandi eandem curiam et specialiter domum sitam in eadem curia, ortum vel stabulum, quam hactenus nos abbas et conventus et nostri nuncii inhabitare consuevimus, vel aliquod jus aliud sibi possit vindicare
 30 vel per violenciam usurpare vel occupare, habito inter nos diligenti tractatu, eandem domum ortum et stabulum nostris et nostrorum nunciis usibus presenti scripto in perpetuum reservamus volentes, ut prefatum statutum inter alia nostri monasterii statuta et consuetudines juratas et jurandas de cetero juretur, ne contra ipsum aliquatenus veniatur. nos igitur . . . episcopus antedictus, quia petitiones prefatorum
 35 abbatis et conventus nobis porrectas super confirmacione statuti supradicti justas perspeximus et honestas, prefatum statutum in nomine domini nostri Jesu Christi, sine quo nichil est validum nichil sanctum, scripto presenti confirmamus ex officio nostro suplentes in hiis scriptis, si quis defectus foret in premissis, injungentes prefatis abbati et conventui et eorum successoribus in dicto monasterio, ut et ipsi
 40 hujusmodi statutum jurent et observent, ne frustratorie propter dictas causas sit

a) B aliis.

¹ Vergl. *Hartzheim Concilia Germaniae III, 730 cap. XXII «de advocatis ecclesiarum».*

inventum. in quorum evidenciam sigillum nostrum una cum sigillis prefatorum abbatis¹ et conventus et in signum confirmationis facti statuti supradicti presentibus est appensum. datum feria quarta ante festum beati Johannis baptiste anno domini 1296.

B aus Straßb. Bez. A. H fasc. 558 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. Ebenda finden sich auch genau gleichlautende Copien des 18. Jahrh., die das Datum 1246 angeben und das Statut von Bischof Heinrich bestätigen lassen, offenbar aus dieser Vorlage entstanden.

207. *Beschluß des St. Thomascapitels über die Aufenthaltsverpflichtung seiner Canoniker. 1296 December 11.*

Prepositus² . . . decanus totumque capitulum ecclesie sancti Thome Argentinensis omnibus presentes litteras intuentibus salutem in domino. cum inter alias pias sollicitudines nostras illa precipua esse debeat, que nostre ecclesie honestatem prestat et emolumentum, est enim juri et rationi absonum, ne in ecclesia nostra ignotos et peregrinos canonicos habeamus, per quos frequenter debitis defraudatur divinis obsequiis, ad consulendum igitur honestati et profectui dicte ecclesie nostre statuimus concorditer et ordinamus, ut quicumque de cetero recipietur in canonicum predictae ecclesie, cum fuerit in perceptione prebende sue, reputetur absens et non recipiat plus de prebenda sua, quam absens recipere solet, donec incipiat personaliter habere residenziam in dicta ecclesia vel saltem in civitate Argentina et illam continuet per annum integrum, servata disciplina debita ecclesie sancti Thome predictae. quod si non continuaverit, absens manet, quousque iterum reincipiat et continuet per annum. nec ad studium nec in peregrinatione ire licebit ei nec eciam ad curiam Romanam vel quocumque alias nisi in causa propria, que eciam talis et tanta debet esse, quod merito presenciam sui requirat. et qui contra hoc fecerit, censabitur absens et tanquam absens prebendam suam recipiat. volumus eciam et statuimus, quod, quicumque absens canonicus cesserit vel decesserit, non plus de anno gratie sue cedat ei, quam, dum vixit absens, recipere consuevit. et hec statuta inter alia statuta ecclesie nostre jurata et juranda a recipiendis canonicis in posterum connumeramus. in cujus rei testimonium sigillum domini prepositi nostri una cum sigillo capituli nostri presentibus est appensum. actum feria tertia post festum beati Nicolai anno domini 1296.

*T aus Straßb. Thom. A. Statuts lad. 2 or. mb. c. 2 sig. pend.
Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 340 nr. 55.*

¹ *Nach der Legende des Siegels Cunradus.*

² *Nach der Siegellegende Fridericus.*